



**Magistratsbericht
für die Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung
am 16.12.2022**

Kanalsanierung in offener Bauweise in der Kernstadt - Aufhebung der Ausschreibung

Von den sechs aufgeforderten Unternehmen hat lediglich die Firma H. Küllmer GmbH & Co.KG, Wehretal, ein Angebot abgegeben. Da dieses Angebot ca. 55 % über der Kostenschätzung liegt, hat der Magistrat beschlossen, die Ausschreibung der Maßnahme „Kanalsanierung in offener Bauweise in der Kernstadt“ aufzuheben und eine Neuausschreibung im nächsten Jahr durchzuführen.

Antrag auf die Errichtung eines Waldfriedhofs - aktueller Sachstand - weitere Vorgehensweise

Die Antragstellerin hat im Rahmen ihres Vorhabens „Waldfriedhof Altenburschla“ naturschutzrechtliche Auflagen erhalten. Sie sollte Ausgleichsflächen nennen und hat sich deshalb hilfeschend an die Stadt gewandt.

In dem schon seit Jahren andauernden Antragsprozess, kann bis heute nicht erkannt werden, dass die umfangreichen Voraussetzungen durch die Vorhabensträgerin umfassend abgearbeitet werden können. Die vorgelegten Unterlagen und die stetigen Nachfragen lassen nicht erkennen, dass die für diesen sehr sensiblen Bereich notwendige Fachkenntnis vorliegt.

Auf der Grundlage der bisherigen Beratungen hat der Magistrat beschlossen, von einer Zusammenarbeit mit der Vorhabensträgerin im Rahmen ihres Vorhabens „Waldfriedhof Altenburschla“ abzusehen.



Friedhof Wanfried - Beendigung der gemeinsamen Trägerschaft zwischen Stadt Wanfried und Evangelischer Kirche

Der Kirchenvorstand Wanfried möchte die Trägerschaft des Friedhofs Wanfried aufgeben. Die Kirche begründet den Schritt mit dem wachsenden Aufgabenspektrum in den Bereichen Recht, Finanzen und Personal. Im Jahr 2023 sollen diesbezüglich alle notwendigen rechtlichen und organisatorischen Fragen geklärt werden, die eine Beendigung der Trägerschaft und Übertragung auf die Kommune zum frühestmöglichen Zeitpunkt ermöglichen.

Salzeinleitung in die Werra - aktueller Sachstand - Abgabe einer Willenserklärung

In der Mitgliederversammlung der Klagegemeinschaft Werra/Weser wurden die teilnehmenden Gemeinden und Städte dazu aufgefordert, eine Willenserklärung bezüglich der weiteren finanziellen Unterstützung in den Jahren 2023 und 2024 abzugeben.

Der Magistrat hat beschlossen die Klagegemeinschaft Werra/Weser mit einem Betrag in Höhe von max. 1.500 € zu unterstützen. Zuvor sollte die Klagegemeinschaft jedoch versuchen, möglichst alle Anrainerkommunen zu beteiligen.

Stab Gefahrenabwehr – Sachstandsbericht

Der Stab „Gefahrenabwehr“ hat sich bisher mit den Themen Errichtung von Melde-/Lagestellen und Wärmeinseln, Betrieb der Stadtverwaltung und Sicherstellung der Wasserver- und Abwasserentsorgung beschäftigt.

• Errichtung von Melde-/Lagestellen und Wärmeinseln

Nachfolgende Standorte werden für Melde-/ Lagestellen und Wärmeinseln geplant:

	Kernstadt	Altenbur-schla	Aue	Heldra	Völkershau-sen
Lagezent-rum	Feuerwehr-gebäude Wanfried	Feuerwehr-gebäude Wanfried	Feuerwehr-gebäude Wanfried	Feuerwehr-gebäude Wanfried	Feuerwehrge-bäude Wanfried
Melde-stelle	Feuerwehr-gebäude Wanfried	DGH Altenbur-schla	DGH Aue	BGH Heldra	DGH Völkers-hausen



Wärmeinseln	Schmirgelwerk, Sporthalle Anne-Frank-Schule	DGH Altenbur- schla	DGH Aue	BGH Heldra	DGH Völkers- hausen
--------------------	---	---------------------------	---------	------------	------------------------

Die Wärmeinseln sollen für die Menschen, die kein autarkes Heizsystem besitzen, eine Möglichkeit zum Aufwärmen darstellen. Daher muss die Stromversorgung mit der Hilfe von Notstromaggregaten sichergestellt werden. Die Stadtverwaltung prüft derzeit die entstehenden Kosten.

Um die Bürgerinnen und Bürger versorgen zu können, sollen die Wärmeinseln mit Lebensmitteln, batteriebetriebenen Lichtquellen und lebensnotwendigen Gegenständen ausgestattet werden.

- **Betrieb der Stadtverwaltung**

Im Falle eines Stromausfalls soll die Stromversorgung des Rathauses nicht über eine externe Stromversorgung sichergestellt werden. 2 Arbeitsplätze werden für die Stadtverwaltung im Feuerwehrgebäude errichtet. Diese werden mit einem Drucker, einer lokalen Version des Programms „Geomedia“ und Kartenmaterial des Gebiets der Stadt Wanfried ausgestattet.

- **Sicherstellung der Wasserver- und Abwasserentsorgung**

Die Wasserver- und Abwasserentsorgung wird durch elektrische Pumpen sichergestellt. Im Falle eines Stromausfalls müssen an die Pumpen mit Treibstoff betriebene Stromaggregate angeschlossen werden. Für diesen Fall werden Elektrounternehmen beauftragt, Netzaggregattrennschalter einzubauen, um die Verbindung zu gewährleisten.

Mitarbeiter des Bauhofs werden eingesetzt, um die Pumpen im Bereich der Abwasserentsorgung sowie der Wasserversorgung durch Notstromaggregaten zu betreiben. Hierfür werden 4 Notstromaggregate benötigt.

Im Abwasserbereich wird ein Notstromaggregat (8 kW) stationär in der Kläranlage Wanfried angeschlossen. Ein weiteres Aggregat (4 kW) werden die Mitarbeiter des Bauhofs nach Bedarf in den Stadtteilen an die Pumpstationen anschließen.

Für die Wasserversorgung in den Stadtteilen ist ein transportables Notstromaggregat erforderlich, um die Pumpstationen der Stadtteile nacheinander durch die Mitarbeiter des Bauhofs zu betreiben und die Hochbehälter füllen zu können. In der Kernstadt soll ein stationäres Notstromaggregat an den Tiefbrunnen Leistersberg angeschlossen werden. Die notwendige Leistung der Notstromaggregate für die Wasserversorgung wird derzeit geprüft.



Personalangelegenheiten – Durchführung einer Organisationsuntersuchung

Der Magistrat der Stadt Wanfried hat Angebote für die Durchführung einer Organisationsuntersuchung eingeholt. Diese ist notwendig, um den Personalbedarf an die wachsenden Aufgabenbereiche (umfassende Projekte, Re-kommunalisierung der Kindertagesstätten, Trägerschaft des Friedhofs) anzupassen. Eine Auftragsvergabe soll noch im Jahr 2022 erfolgen.